

Heizung und Warmwasser aus erneuerbarer Energie

Fernwärme Hohrain AG

Wie man aus den Medien erfahren konnte, ist die Schweiz besonders vom Klimawandel betroffen. Die Reduktionsziele für 2024 wurden knapp verfehlt. Die Schweiz will bis 2030 die Emissionen halbieren. Angestrebt, hat der Bundesrat bis 2050 Netto-Null Treibhaus-Emissionen. Ein sehr hoch gestecktes Ziel, das nur mit vielen Anstrengungen auf allen Gebieten zu erreichen ist.

Blicken wir auf Mattstetten und Urtenen-Schönbühl. An der Hohrainstrasse – unmittelbar neben der Autobahn – wurde eine Fernwärmezentrale durch das Ing. Büro GUNEP (Planungsbüro für nachhaltige Energieprojekte; Wärmeversorgung mit Holz, Sonnenenergie und Photovoltaik) aus Jeggendorf geplant und gebaut.



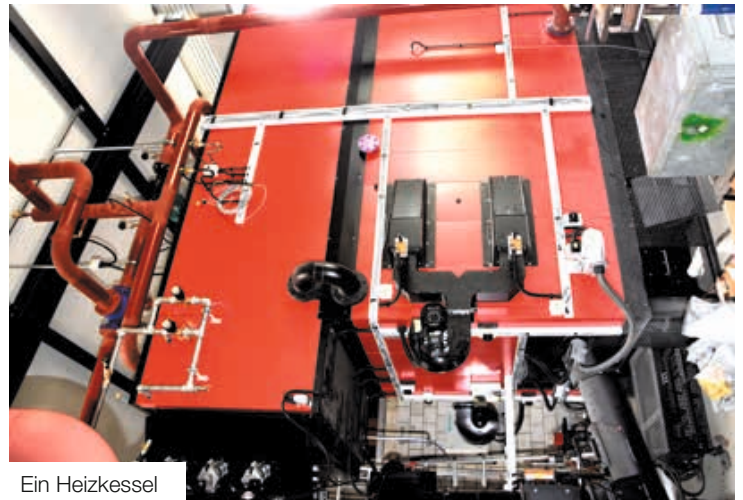
Die Holzschnitzel-Silos

Im Frühling 2022 wurde dann die Fernwärme Hohrain AG gegründet, durch sie wird die Anlage betrieben. Die AG hat sich auf die «Fahne» geschrieben, etwas gegen den CO₂-Ausstoss bei Heizungen und Warmwasseraufbereitungen zu unternehmen. Nun konnte so richtig losgelegt werden. Im Frauenbrunner-Anzeiger erschienen die Baupublikationen für die Grabarbeiten an der Grubenstrasse, Dornackerstrasse und dem Feldegg-Quartier. Bald einmal waren Grabarbeiten zu sehen, bei denen die gedämmten Kunststoffleitungen verlegt werden. Insgesamt werden 5'000 m Rohre verlegt. Die Installationen in der Zentrale durch die Firma Ritter Energietechnik



Brennkammer im Kessel

AG Münchenbuchsee sind praktisch abgeschlossen. Die elektrischen Installationen wurden von unserem Dorfelektriker Elektro Böhlen AG (Dorfstromer) ausgeführt. Am Dienstag, 10. September 2024 konnte – verbunden mit einer kleinen Feier – ein Teil der angeschlossenen Liegenschaften in Betrieb genommen werden. Fritz Lehmann und Cristian Huber informierten beide kurz über die Anlage und die AG. Anschliessend ging es nach Mattstetten in das Restaurant Rössli zu einem gemeinsamen Mittagessen.



Ein Heizkessel

Noch etwas Technik von der Zentrale: zwei Holzschnitzelheizungen (Kessel) mit je 1'600 kW in Kombination mit 120'000l Speichervolumen erzeugen eine kurzzeitige Abgabeleistung von bis zu 4 MW. An diese Leistung können 500 bis 800 Wohnungen angeschlossen werden. Eine 800 m² Solarthermie (da wird das Wasser in den Solarzellen direkt durch die Sonne erwärmt) sowie eine 1'600 m² Photovoltaik-Anlage liefert den Strom für den Eigenbedarf zum Betreiben der Heizzentrale. Die Heizungen werden über ein ausgeklügeltes Schnecken-system aus den zwei je 300 m³ fassenden Holzschnitzelsilos beschickt. Sicher werden sie sich – Werte Leser – die Frage stellen, wie es mit den Verbrennungsrückständen weiter geht. Die Asche der Heizungen wird automatisch in einen Container ausserhalb des Gebäudes befördert. Da bleibt noch der Rauch



Rauch-Abgasfilter-Anlage



Team beim Start



Die Energiezentrale

ner als Notfall-Redundanz einspringen. Der Wärmeverbund Hohrain AG ist verpflichtet den Kunden die Wärme zu liefern. Der Jahresbedarf an Holzschnitzel beträgt ca. 8'000 m³. Die Öleinsparung pro Jahr wird mit 600'000 Liter angegeben. In Mattstetten und Urtenen-Schönbühl wird etwas für die Umwelt und die Klimaneutralität getan.

Fotos und Text: Urs Tanner

mit dem Feinstaub. Auch dieses Problem ist gelöst: mit diversen Filtern und einem sogenannten Gewebefeinstaubfilter werden die kleinsten Partikel vor dem Austreten in die Luft zurückgehalten, es fallen nur ganz kleine Mengen an. Die Anlage ist auf dem neusten Stand. Sollte einmal ein Totalausfall vorkommen, muss gezwungenermassen der vorhandene Ölbren-

Kanal- und Rohrreinigung Boilerentkalkung und -service Tankrevisionen

info@walterstucki.ch

NOTFÄLLE!
031 938 01 01
kompetente
Fachleute
kein Callcenter

walterstucki.ch